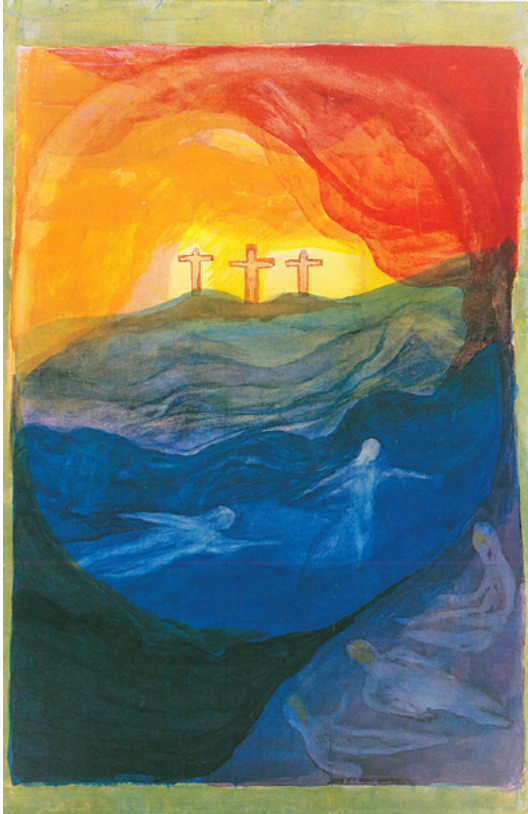


Zu Rudolf Steiners Erdenabschied vor 99 Jahren



Ostern - Rudolf Steiner

Licht ist Liebe

*Licht ist Liebe .. Sonnen-Weben
Liebes-Strahlung einer Welt
schöpferischer Wesenheiten -*

*die durch unerhörte Zeiten
uns an ihrem Herzen hält,
und die uns zuletzt gegeben*

*ihren höchsten Geist in eines
Menschen Hülle während dreier
Jahre: da Er kam in Seines*

*Vaters Erbteil - nun der Erde
innerlichstes Himmelsfeuer:
daß auch sie einst Sonne werde.*

Christian Morgenstern

Karsamstag, der 30. März 2024

Rudolf Steiners 99. Todestag fällt in diesem Jahr auf den Karsamstag, den Tag der «Höllenfahrt Christi». Kann dies als eine besondere Signatur gelesen werden und zu uns sprechen? Was wird nun von diesem Ereignis, Rudolf Steiners Verlassen des irdischen Planes, an geistigen Impulsen «auferstehen», oder sich erneuern lassen?¹

Karsamstag in der Zeitenwende

Grabesruhe und Finsternis herrschten auf Erden. – Doch im Reich der Toten ging die Sonne auf. Christus erlöste die Verstorbenen aus ihrem Schattendasein. Dann begann sein Abstieg in die Erdentiefen, Heerscharen von Dämonen musste er durchschreiten, unbändigen Hass und Vernichtungswillen ertragen. Die Abgründe der Erde mussten vollständig von seinem Bewusstsein durchdrungen werden, von seinem Geisteslicht, seiner Liebe, seinem Leben, denn die Erde sollte sein Leib werden und ist es seitdem. Erst als er das Zentrum der Erde erreicht hatte, konnte der Aufbau des neuen Leibes, der geistigen Formgestalt des physischen Leibes, zur Rettung des Menschseins auf Erden beginnen. – Seit der Zeitenwende ist Christus der Geist der Erde.

Welche Bedeutung dieses Geschehen für die gesamte Erden- und Menschheitsentwicklung hat, wurde von Rudolf Steiner immer wieder von den verschiedensten Seiten her beleuchtet. Im Folgenden seien Aussagen erwähnt, die vielleicht weniger bekannt sind. In dem Zyklus «Die Tempellegende» wird von den Asuras gesprochen. Sie sind beim Übergang von der lemurischen zur atlantischen Epoche von einstmaligen hohen Göttern zu «Ungöttern» geworden. Aus Suras wurden Asuras, indem sie zu Empörern wurden, die sich ihre Unabhängigkeit erobern wollten. Ähnliche Wesen wie die Asuras waren die von den Indern so genannten Rakshasas, eine Art von Riesendämonen. «*Es sind das teuflische Wesen*», durch welche das menschliche Geschlecht herabkam. Sie wirkten auf die menschlichen Leidenschaften, als Verführer der Menschen, bis zu der Zeit, wo Christus sich in Jesus von Nazareth inkarnierte. «*Christus ist in die Vorhölle herabgestiegen... Die Wesen der Rakshasas kamen dadurch in einen Zustand der Lähmung, der Lethargie. Sie wurden gleichsam im Zaume gehalten, so dass sie unbeweglich wurden. Dies war nur möglich, weil von zwei Seiten auf sie gewirkt wurde: indem in Jesus der Zarathustra wirkte und der Christus selbst, ein reines Geistwesen.*»... «*Es ist*

damals auf okkultem Felde etwas geschehen wie eine Ban-
nung der Feinde des Menschentums, des Antichrist, der
gefesselt wurde, aber wiedererscheinen wird, wenn ihm
nicht das christliche Prinzip in seiner Ursprünglichkeit
wieder entgegentritt.»² Der Zeitpunkt, wo es geschehen
könne, würde an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhun-
dert eintreten. Dass seit dem 20. Jahrhundert diese Wesen-
heiten mächtig wirken konnten und der Christus-Impuls
als Kultur-erneuernde Kraft viel zu wenig aufgenommen
wurde, kann wohl kaum bezweifelt werden.

Dämonengeheimnisse

Vor den Priestern spricht Rudolf Steiner im September
1924 (im Zusammenhang mit dem Bielaschen Kometen
von 1872) von den Tieren des Abgrundes. «Aus der Ge-
fangenschaft der Erde wird los sein das Tier...» und «Ehe
denn der ätherische Christus von den Menschen in der
richtigen Weise erfasst werden kann, muss die Mensch-
heit erst fertig werden mit der Begegnung des Tieres, das
1933 aufsteigt.» Seit 1998 haben wir es erneut zu tun mit
dem Sonnendämon Sorat, in dreifach gesteigerter Gewalt
durch die 3 x 666, die «Zahl des zweihörnigen Tieres» aus
der Apokalypse.³

Von Michaeli 1924 an und während der Zeit seines Kran-
kenlagers wüteten die Anti-Michael-Dämonen gegen Ru-
dolf Steiner und Klingsor entfaltete seine Macht gegen ihn
– unsichtbar und unerkannt von den Menschen.⁴ Aus die-
ser Zeit stammt ein Spruch für Ita Wegman über «Dämo-
nengeheimnisse». Auch wenn er damals ihr persönlich zu-
gedacht war, erklingt doch am Ende ein allgemeiner Ruf
Michaels an die Menschen hindurch, mit der Aufgabe, den
Dämonen ihre Geheimnisse zu entlocken und den warten-
den Göttern zu opfern. Denn nur die Menschen können
den Dämonen ihre Geheimnisse *entlocken*, und nur die
Götter können sie den Menschen *enträtselfen!* – Denn ein
direkter Kampf gegen Dämonen ist nicht möglich.⁵

«Da wo das Licht
Vor grünen Dämonen
Erzittert,
Und die lichtgeboren
Urweltkräfte
Den ringenden Menschen
Die Rätsel verkünden,
Die den Dämonen
Nur von Menschen entlockt
Und zu den Göttern
Gebracht werden können
Fand Seele die Seele
Um dereinst wartenden Göttern
Dämonengeheimnis
Zu opfern
An finstrier Stätte, – –
Dass Licht werde,
Wo ohne dies Tun
Ew'ge Finsternis waltete.
Solche Stelle gibt es
Sie muss verschwinden

*Machet dereinst sie verschwinden.
So spricht mahnend
Michaels Blick.»⁶*

Rudolf Steiners Erdenabschied

Als Rudolf Steiner den physischen Plan verliess, gab es
keinen Schutz mehr vor den Dämonen, sie konnten nun
ungehindert wirken. Das durch den Schmerz und Schock
des Verlustes mögliche und notwendige Erwachen blieb
aus. Dies zeigte sich bereits an seinem Totenbett in erschütternder Weise, indem zwischen den ihm nahesten-
sten Menschen die latent schwelenden Spannungen
aufbrachen und sich schreckliche Szenen abspielten.⁷
Die gesamte weitere tragische Entwicklung kulminierte
schliesslich im Ausschluss von Ita Wegman und Elisabeth
Vreede aus dem Vorstand 1935. Dass selbst durch geistig
so hochentwickelte Persönlichkeiten wie ihre Vorstands-
kollegen (und anderen) ganz offensichtlich Widersacher-
mächte ihren Kampf gegen Rudolf Steiners Impulse fort-
setzen konnten, lässt die Dimension der Gegenmächte
deutlich werden. Gegenüber Oskar Schmiedel äussert Ru-
dolf Steiner sich in Bezug auf die Gegnerschaft gegen Ita
Wegman und sagte, wenn die Hetze gegen Ita Wegman
so weiterginge, würde es die Gesellschaft zersprengen.⁸
Leider scheint bis heute das Erwachen gegenüber diesen
Mächten und das Erkennen verschwindend gering.

Während es auf Erden finster wurde und die Menschen den
tiefen Schmerz und die Trauer um den Verlust des grossen
Menschenfreundes und Geisteslehrers durchlebten, wurde
es hell in der geistigen Welt. Wer in die übersinnliche Welt
hinein erwachte, konnte sehen: Wie eine Geistessonne er-
strahlte Rudolf Steiners Wesen für die Verstorbenen, die
Ungeborenen, die christlichen Wesenheiten der verschie-
denen Hierarchien. Für sie war es ein heiliges Empfan-
gen dieses grossen Menschen. Einer derjenigen, welcher
dies empfunden und geschaut hat und in Worte fasste, war
Friedrich Rittelmeyer:

Er wandte sich zur geistigen Welt mit der inneren Frage:
«Wo ist der Lehrer? – Was nun kam, war eine Überras-
chung. Ich sah, was für den Himmel selbst ein Men-
schengeist bedeutet, in dem die Erdendinge bis zum Him-
mel durchgedacht sind. Er trug ja die Erde in sich, aber
durchdrungen war er schon auf Erden bis dahin, wo in
den Erdendingen und Erdengedanken der Himmel selbst
leuchtet. Wie wenn ein Edelstein aus den Tiefen der Erde
herausgeholt wird und gereinigt das Sonnenleuchten
selbst in sich trägt, wie wenn dieser Edelstein in die Son-
ne gebracht wird, und die himmlischen Wohner der Sonne
schauen in ihm sich selbst in Erdenkraft und Erden Schön-
heit und sehen eine neue Erstahlen des Himmels in
ihm. «Dann werden die Gerechten leuchten wie die Son-
ne in ihres Vaters Reich!» Dies Wort war auf einmal da.
Wie ganz anders klingen die Evangelienworte im Himmel
als auf der Erde! Ja wirklich: Wie die Sonne leuchtet auf
den Erdendingen, so sind Himmel und Erde in Kommu-
nion vereint in einem solchen Menschengestalt: Die Erde
zum Himmel zurückgebracht, der Himmel in neuer Macht

erstrahlend.»⁹ Wie viele seiner Geistesschüler mögen wohl fähig gewesen sein, Rudolf Steiner in der geistigen Welt zu schauen, die innere Verbindung und Zwiesprache mit ihm zu pflegen und in seinem Sinne weiter zu wirken?

Der vollbewusste Kampf gegen das Böse

Im 33 Jahres-Rhythmus geschichtlicher Ereignisse erneuern sich im sozialen Leben sowohl die heilsamen wie auch die schädlichen Impulse. Wir werden also damit zu rechnen haben, dass nun nach 99 Jahren auch die Macht der Dämonen in noch stärkerem Masse «aufersteht», als



Höllenfahrt Christi

sie bereits jetzt auf allen Gebieten unübersehbar wirksam ist. «Was die Menschen kennenlernen müssen, das ist: den vollbewussten Kampf gegen das in der Menschheitsentwicklung auftretende Böse.»¹⁰ Von uns Menschen wird es abhängen, wieviel Gegengewicht und Ausgleich geschaffen werden kann durch das Erwachen für die wirkende Wesenswelt und indem wir uns umso selbstloser in den Dienst stellen der fortschreitenden geistigen Führerwesen. Auch die Beziehung zu den Verstorbenen und das bewusste Zusammenwirken mit ihnen wird hier von grosser Bedeutung sein für die Zukunftsentwicklung. Starke Hindernisse sind dafür zu überwinden, denn es wirkt zum Beispiel die Flut an «Presse-Lügen» in der Welt wie eine schwarze Mauer, die uns von ihnen trennt.¹¹

Vor allem braucht es ein Erwachen-Wollen für die Wirklichkeit. «Aber dasjenige, was vor allen Dingen **Esoterik** ist innerhalb der ganzen Anthroposophischen Gesellschaft, das ist **der Wille zum Erwachen**. Dieser Wille muss erst Platz greifen innerhalb der Anthroposophischen Gesellschaft. **Dann wird diese sein ein Ausstrahlungspunkt für das Erwachen der ganzen gegenwärtigen Zivilisation.**»¹²

Welch ungeheure Verantwortung der Mitglieder der AAG kommt darin zum Ausdruck! Zugleich auch – welch konkrete Möglichkeiten, im Sinne der wahren Aufgabe dieser Gesellschaft zu wirken.

In der Welt- und Erdenentwicklung sind seit Urzeiten die verschiedensten Arten von Dämonen entstanden, und durch die Menschen werden fortwährend neue erzeugt, sowohl auf seelisch-geistiger Ebene (worauf an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden soll), als auch auf physischem Gebiet. In der folgenden Darstellung gibt Rudolf Steiner Hinweise darauf, wie wir uns derartigen Wesen gegenüber zu verhalten haben: «...wir müssen wissen, dass wir durch unsere Maschinen in die Menschheit lauter Dämonen hineinbringen, und wir müssen außerdem wissen, wie wir diesen Dämonen gegenüber die richtigen Widerstände entwickeln können. Nur dadurch stellen wir uns in das richtige Verhältnis zur geistigen Welt, dass wir diese ahrimanisch-dämonischen Kräfte erkennen, dass wir bewusst wissen, dass sie da sind. Denn dadurch nur sind die schädlichen Mächte schädlich, dass wir unbewusst über sie bleiben, dass wir nichts von ihnen wissen.» Wir müssen dem ins Auge sehen, «**dass wir ja für alle Zukunft uns mit einer Dämonenwelt, mit einer wahren Hölle umgeben, indem wir Maschinen über Maschinen konstruieren...**»! Wir haben «jene starken Kräfte im Innern zu entwickeln, welche sich diesen Dämonen kühn gegenüberstellen können. Dazu gehört aber nicht das blinde, sondern das durch Überzeugung geleitete Stehen in der geistigen Welt.»¹³

... Wenn wir uns so in die Welt hineinstellen, dass das Wissen in unserer Seele ist, dann stellen wir uns richtig in das michaelische Zeitalter hinein. Das heißt aber: **wir bringen uns in ein solches Verhältnis zur geistigen Welt, dass auch Michael in uns wirksam werden kann....** Wenn wir es durchschauen, wenn wir gewahr werden, wie dämonisch-elementarische Kräfte in unseren Mechanismen walten, dann werden wir auch **den Weg finden zu den geistig wahren, rechten Inspiratoren**. Und diese stehen im Zusammenhange eben mit demjenigen Geist, der sich zu den übrigen Geistern der Menschheitsführung so verhält wie das Gold zu den Metallen, mit Michael... **Heute ... handelt es sich darum, alles Verstandes- und Vernunftmäßige bis zum Hellseherischen emporzukultivieren, denn es lässt sich bis zum Hellseherischen kultivieren.**»¹⁴

Um diese Aufgabe erfüllen zu können, braucht es den Erkenntnismut Michaels, sein «Geistesschwert» spirituellen Denkens und Unterscheidungsvermögens – und die tiefste, innigste Beziehung zu dem Christus-Impuls. Beides gehört untrennbar zusammen: Die Ermutigung durch Michael und die Durchseelung, die Erfüllung des Herzens mit der Geistessonne des Christus. Dann wird auch «das durch Überzeugung geleitete Stehen in der geistigen Welt» möglich, gewappnet für den Blick in den Abgrund, in den eigenen Seelenabgrund, in Unternatur und Dämonenhölle, die sich immer stärker ausbreiten auf Erden, und erfüllt mit dem Willen, dem Guten zu dienen. Erleben lässt es

sich jedoch nur, wenn die Menschen selbst die Gedanken durch ihren tätigen Willen verlebendigen, sie durchfühlen und mit ihren Herzenskräften durchwärmen, so dass sie bis in den Willen hinein wirksam werden können.

Hintergründe des Zeitgeschehens

In Bezug auf das Weltgeschehen und die Weltpolitik sei nochmals an die Vorträge der Zyklen GA 173 bis 178 erinnert, die grundlegend sind für ein Verständnis der Hintergründe des Zeitgeschehens von damals bis heute. Ohne sie ist ein wirkliches Erwachen für die gegenwärtigen Entwicklungen kaum möglich, nicht bis in die spirituellen Dimensionen hinein. Um nur einige Beispiele zu nennen:

Rudolf Steiner spricht von der «zunehmenden Neigung der Intelligenz, sich mit dem Bösen zu verbinden...»¹⁵ und davon, dass «die grosse Politik von den westeuropäischen Geheimorden gemacht wird»¹⁶, «Bruderschaften beeinflussen immer die öffentliche Meinung...»¹⁷, es wird «systematisch gearbeitet an der öffentlichen Meinung in unterirdischen Kanälen.»¹⁸ Bereits damals gab es eine «ungeheuer grosse Zahl solcher Gesellschaften.» Sie sind ungeheuer wirksame Instrumente für Weltenpläne. Zurückgebliebene Angeloi sind wichtige Helfer dabei in der bewussten Arbeit mit der Lüge – der Kraft des Bösen. In diesem Zusammenhang spricht er auch von «zeremonieller Magie».¹⁹ An anderer Stelle: von «der magischen Verrichtung, Lüge als Wahrheit hinzustellen.»²⁰ Dabei dient die öffentliche Meinung dazu, «um die Menschen in bewusster Weise in die Irre zu führen.»²¹ Zu dem «Geheimnis der Beherrschung der Massen»²² wird wohl auch gehören, dass man durch die permanente Wiederholung von Lügen durch Autoritäten das Bewusstsein der Menschen bis zum Traumbewusstsein herabdämpfen kann.²³ – Diese Wirkung entsteht auch dann, wenn man sich der Unwahrheit, die man verbreitet, nicht bewusst ist. Er spricht von der «magischen Gewalt des modernen Journalismus, wodurch die Menschen schon dahin gebracht werden können, alles zu glauben.»²⁴ Manipulationen der Menschen werden heutzutage vor allem durch die Wirkung der Elektrizität, der elektrischen Ströme erleichtert, weil durch sie «die Menschen nicht mehr denken wollen»...²⁵ Im Übermass haben wir sie während der Corona-Zeit erlebt: «die Verwirrungswelle von ahrimanischer Seite»²⁶, vor allem zu beobachten in der Vermischung von Lüge und Wahrheit. «**Gegen Ahriman hilft nur, dass man ihn durchschaut.**»²⁷

Es klingt leider sehr aktuell, dass durch die öffentliche Meinung auch der Krieg geradezu als heilige Pflicht propagiert wird.²⁸ «Wir leiden heute unter der **Selektion der Schlechtesten**, die immer obenauf kommen. Das ist auch etwas, was zum gesunden Wirklichkeitssinn und damit auch zum gesunden Menschenverstand gehört: eben einsehen diese Selektion der Schlechtesten.»²⁹ Das wird heute von wachen Menschen so empfunden, diese «Auslese der Schlechtesten, die angebetet werden von der sogenannten öffentlichen Meinung.»³⁰ Man denke hier zum Beispiel an Bill Gates, der als grosser Menschenfreund und Wohltäter empfangen wurde und an Ostersonntag (!) 2020 im öffent-

lichen Fernsehen zur besten Sendezeit verkünden durfte, dass er beabsichtige, sieben Milliarden Menschen gegen Corona zu impfen.

«Das unendlich Traurige ist die Unwissenheit und das Rechnen mit der Unwissenheit..., die natürlich bedingt ist... durch jene schwarze Magie, welche man heute Journalismus nennt ...».³¹

Rudolf Steiner spricht in Bezug auf das, was noch kommen wird von «Ausbeutungskriegen», und wie man durch «bestimmte Vorrichtungen Menschenmassen in Bewegung setzen, sie einfach dazu zwingen» wird. «Der Einzelne wird mehr und mehr Macht bekommen über bestimmte Menschenmassen. **Denn der Gang der Entwicklung ist nicht der, dass wir demokratischer werden, sondern dass wir brutal aristokratisch werden, indem der Einzelne immer mehr Macht gewinnt.**»³² Hier lässt sich unwillkürlich denken an Herren wie Elon Musk und andere, die als Privatpersonen zigtausende Satelliten in den Himmel schicken, mit ungeheuren Folgen für die gesamte Menschheit, so als ob die Erde und der Kosmos ihr Privatbesitz wäre. Oder die längst erprobten Möglichkeiten, durch bestimmte Frequenzen auf die Seelenverfassung der Menschen Einfluss zu nehmen.

Zu unserem Begriff «Rechtsstaat» bemerkte Rudolf Steiner, dass es den nicht gibt, einfach weil es keine andere Möglichkeit gibt als mit dem Staat auch einen Machtanspruch zu haben und Machtausübung. «Der Begriff des Staates ist ohne den Begriff der Macht gar nicht denkbar.» «...und dass, wenn von Recht und Freiheit gesprochen wird, Gewalt gemeint ist, richtige Gewalt.»³³

Kann nicht der Eindruck entstehen, dass diese Voraussetzungen erschreckend aktuell sind? Die Weltlage scheint hoch gefährdet und ein dritter Weltkrieg geradezu vorbereitet und herbeigeredet zu werden, in dem ausgerechnet Deutschland die Speerspitze gegen Russland werden soll und will – und seinen «Geist» vollends «aufgeben». Geistiger Selbstmord ist es, was seit Jahren geschieht, indem Deutschland seine Aufgabe der Vermittlung und Mitte versäumt und eine neue Welle von furchtbarer Schuld erzeugt. Was hat all das Geschrei von «nie wieder Krieg» genützt? Nur die Massen beruhigt, während man in Wirklichkeit die Wahrheit über die spirituellen Hintergründe des Krieges nie wissen wollte, sondern zur *Kolonie Amerikas* wurde. Seit Jahrzehnten werden die Weltmacht- und Weltregierungspläne geschmiedet und umgesetzt, – und noch nicht einmal im Geheimen³⁴ – welche Deutschland und Russland endgültig trennen und die Bildung des Kulturkeimes für die 6. nachatlantische Kulturepoche verhindern, oder besser – ausmerzen soll. – Doch davon findet sich kein Wort in den offiziellen Blättern unserer Gesellschaft und in keinem Vortrag von Leitenden habe ich je davon sprechen hören. – Ist nicht dadurch die innere Opposition gegen Rudolf Steiner heute wie damals mächtig wirksam, gerade auch aus der Leitung heraus und den Repräsentanten der anthroposophischen Institutionen?

Wir stehen erneut inmitten gewaltiger Prüfungen der gleichen Art wie vor 99 Jahren. Wird diesmal eine genügende Zahl an Michaeliten erwachen, um das Schlimmste zu verhindern? Die Corona-Lügen-Pandemie hat gezeigt, dass es vor allem Nicht-Anthroposophen waren, welche die Dimensionen der geheimen Agenda durchschauten, die immer mehr ans Licht kommt. Welch eine Schande, welche Tragik.

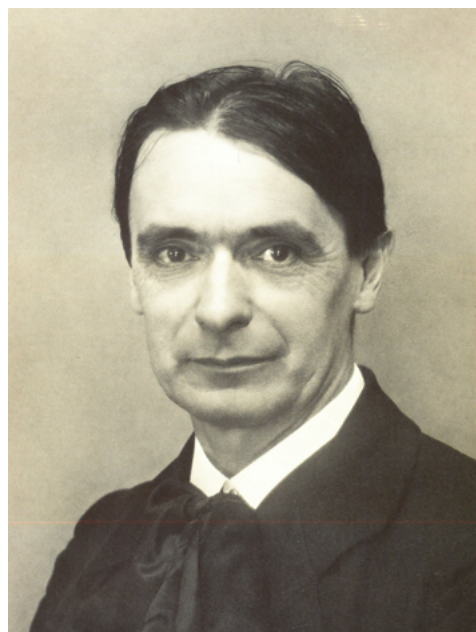
...dem Guten dienen

Das Erwachen-wollen für die geistige Wirklichkeit wirkender Wesen erst ermöglicht uns, die notwendige Kraft zur Begegnung mit dem Bösen zu entwickeln. So wie die Apokalypse mit den gewaltigen Zukunftsbildern, welche grosse Prüfungen und Schrecknisse vor Augen stellen, nicht beängstigen, sondern den Willen stärken kann und soll! – Denn das zunehmende Erwachen für die übersinnlichen Wesenheiten führt zugleich dazu, dass auch die Beziehung zu den guten Geistesmächten immer lebendiger werden kann. Vor allem in der richtigen Art des Meditierens kann die Sonnensphäre des ätherischen Christus, können Michael und seine Scharen – und Rudolf Steiner gefunden werden. Man wartet dort auf die Menschen und die Bereitschaft, sich in ihren Dienst zu stellen. Es wurde bereits von uns verschiedentlich davon geschrieben, was die Weihnachtstagung und die Leitungsübernahme der Gesellschaft für Rudolf Steiner bedeuteten und welche Risiken mit diesem Opfer verbunden waren. Es wurde nicht verstanden und nicht aufgenommen und sein wahres Wesen – blieb es nicht weitgehend unerkannt? Auch hieran zeigte sich die Stärke der Gegenmächte. Doch wo lag die tiefere Ursache für das Versagen?

Ich wage zu fragen: Hat man Rudolf Steiner zu wenig geliebt? Hat man den Christus zu wenig geliebt...? Konnten nicht daher die Dämonen so mächtig wirken im 20. Jahrhundert? Und wie steht es mit uns? Die wahre Erkenntnis-kraft ist doch die Liebe.

Auch wenn wir noch mitten in der Zeit des Kampfes stehen - die Wahrheit wird siegen, es ist nur eine Frage der Zeit. Auf Erden spielt sich nur im Äusseren ab, was in der geistigen Welt an realen Kämpfen zwischen geistigen Wesen ausgefochten wird. Dort ist der Kampf am rechten Ort, dort kann er auch Früchte tragen!³⁵ Und alles, was wir an Wahrheiten denken, vertiefen, durchdringen können, an Lügen durchschauen, hilft den Michaelscharen und christlichen Engeln in ihrem Kampfe gegen die Lügenmächte und Dämonen. Jede Wahrheit kann zu einer *esoterischen* werden und aus dem toten Denken auferstehen in uns. Wir können mitbauen am Christus-Lebensleib der Erde, damit Er im Äther erscheinen und geschaut werden kann von vielen Menschen, durch das natürliche Hellsehen, das längst begonnen hat.³⁶ In Zeiten, wo man im Äusseren nicht viel bewirken kann, kommt der Meditation eine besondere Bedeutung zu, sowie jeglicher geistigen Arbeit, vor allem auch in Gemeinschaft.

Von der *«Durchleitung des Herzens mit Anthroposo-*



phie...» sprach Rudolf Steiner bei der Eröffnung der Weihnachtstagung. Wenn die Herzen sich öffnen können dem göttlichen Licht, der Christus-Sonne, werden unsere Liebekräfte das Gute stärken.

Ehrfurcht, Demut, Hingabe, Opferwilligkeit, Selbstlosigkeit – all diese Tugenden können nicht genug geübt und gepflegt werden gegenüber dem Christus-Wort der Anthroposophie und ihrem Schöpfer Rudolf Steiner, der selbst der grösste Diener höherer Mächte war.

Wer mit der Frage nach dem Wesensgeheimnis Rudolf Steiners in Liebe leben kann, wirkt viel gegen die Macht der Dämonen. Staunen und Ehrfurcht kann die Antwort erwecken, welche er Ita Wegman gab, wahrscheinlich in seiner letzten Lebenszeit. Ita Wegman: *«Meine Frage war: Warum wird so wenig von Christus gesprochen und warum so viel von Michael? Antwort: Da liegt ein Geheimnis vor – Michael ist mein Diener, sagte er.»* Und bald nach seinem Tode notierte sie sich: *«Nicht nur Michael äusserte sich durch ihn, noch weit höhere Mächte gaben sich kund; Michael war der Diener seines Geistes.»*³⁷

Eva Lohmann-Heck

Bericht von der Kremation

*Von dem damals noch ganz jungen Dr. Heinrich Hardt stammt der folgende Bericht von der Kremation in Basel am Ur-Karfreitag, dem 3. April 1925.*³⁸

«Es war ein wolkenloser, strahlender Frühlingshimmel, unter dem die unübersehbare Menschenmenge um das innen vollbesetzte Basler Krematorium versammelt war. Die Stuten'sche Musik war verklungen, und Albert Stefens Rede war für uns in der freien Natur Stehende bruchstückweise hörbar. Tiefe Trauer durchzog mich über den

Hingang des geliebten Lehrers und noch eine besondere über das bald bevorstehende Verschwinden seiner teuren irdischen Gestalt, seines geistdurchdrungenen Hauptes, seiner hochbegnadeten Sternen-Stirn. Das alles sollte nun den Elementen übergeben werden. - Warme Erinnerungen an seine der ganzen Natur innigst verbundenen Hinweise und Offenbarungen, die Pflanzen, die Tiere, die Elementarwesen betreffend, durchzogen meine Seele, und bei aller Würde und Schönheit, die dem ganzen vor sich gehenden Geschehen von Menschenherzen und Menschenhänden zuteil geworden war, empfand ich etwa: es kann ja eigentlich gar nicht anders sein, als dass die Natur selbst, sie, die *nicht* uns Menschen botmäßig ist, ihre eigenste Teilnahme an dieser Stunde bekundet. Die unserem Geisteslehrer brüderlich vertrauten Naturwesen selbst, ja, *sie* müssten, sie werden ihre Teilnahme zeigen, einfach ihr sichtbarliches Dabeisein, sonst bliebe diese einzigartige, zugleich so schmerzreiche und doch auch so erhabene Stunde unvollständig. - Am Giebel des grauen Krematoriums sah man die Form einer großen antiken Vase, und ich sah zu ihr hin mit einem suchenden, erwartenden Blick: wann und woher kommt nun der große, schöne Vogel, der sich just darauf setzt, die Nähe so vieler Menschen nicht beachtend und gerade dadurch seine nicht zufällige Anwesenheit beweisend? - Doch die Vase blieb wie sie war. - Da - es mag zwei oder drei Minuten später gewesen sein - veranlassten mich leise Möwen-Schreie und ein ganz sanftes Rauschen, den Himmel zu blicken. Was sah ich? - Ganz genau senkrecht über dem Krematorium in einer Höhe von etwa 40 Metern stand ein Gebilde wie eine lebendige Krone. Sie bildete sich aus etwa 22 bis 24 Möwen. Froh und beschwingt war ihr Flug. Vor dem ganz hell-blau strahlenden Himmel funkelte ihr Gefieder silbern und, an den Brüsten, golden. Ein unbeschreiblicher Farbendreiklang! Ab und zu durchschwangen in halber Lemniskatenform einzelne Vögel den Kreis und gliederten sich in eine neue Reihenfolge ein. Der ganze krönende Kranz, diese alles bekränzende Krone blieb, wie von Götterhänden gehalten, minutenlang an genau gleichem Ort. Ich stieß meinen Freund zur Rechten an, wir sahen lange, bis ins Innerste ergriffen, hinauf. Ein Blick auf die Umstehenden zeigte uns, dass leider wohl niemand außer uns aufsaß. Es zuckte in einem, zu rufen, anzustoßen, aufmerksam zu machen - wir waren ja noch so jung! -, aber das Bewusstsein, dadurch zu stören, ließ uns still bleiben. - Erst ganz allmählich schwebte der Hochzeitsflug - so nennen die Ornithologen solch ein Ereignis - langsam, seinen Kreis wählend, von uns aus gesehen nach rechts rückwärts ab. Daher aber blitzte die unverhüllte Sonne! Unsere Augen mussten sich schließen, als die gefiederte, lebendig-bewegte, hohe Krone sich ihren Strahlengarben allzu sehr näherte. - Innerlichst erschüttert von der Schönheit dieses Erfüllung-spendenden, die Seele tief anrührenden Ereignisses verließen wir dann mit den anderen die Stätte, schauten in den schweigend strömenden Rhein, und dankten jenen Vögeln wie aus geheimer Verbundenheit für ihren unaussprechlichen Reigen.»

Anmerkungen

- 1 <https://wtg-99.com/33-jahre/>
- 2 GA 93, S. 39f. Pfingstvortrag 23.5. und 10.6. 1904 und S. 299.
- 3 GA 346, S. 239.
- 4 Ita Wegman, «Erinnerung an Rudolf Steiner», Arlesheim 2009, S. 44.
- 5 Emanuel Zeylmans van Emmichoven, «Wer war Ita Wegman», Band 1, S. 190. Ita Wegman fragte Rudolf Steiner, wie man gegen Dämonen kämpfen könne. Er antwortete: »Mit Dämonen kann man nicht kämpfen – man kann sie nur aushungern.«
- 6 Emanuel Zeylmans von Emmichoven „Die Erkräftung des Herzens“, Arlesheim 2015, S. 383)
- 7 Aus einem unveröffentlichten Bericht von Elisabeth Vreede.
- 8 Emanuel Zeylmans von Emmichoven, «Wer war Ita Wegman», Band 3, Dornach 1992, S.435.
- 9 Aus Friedrich Rittelmeyer «Das Heilige Jahr» im Kapitel «Himmelfahrt», 1930.
- 10 GA 178, S. 175.
- 11 GA 174, S. 193.
- 12 GA 220, S. 104.
- 13 Wichtig, aber zu umfangreich, daher nur der Hinweis darauf: als ein Beispiel, wie man die ahrimanischen Kräfte unschädlich machen kann, nennt Rudolf Steiner den Bau des Heizhauses. Durch die Formgestaltung des Baues wurde Ahriman hineingebannt.
- 14 GA 157, S. 112 ff.
- 15 GA 296, S. 94 und 126.
- 16 GA 174a, S. 118.
- 17 GA 178, S. 174.
- 18 GA 176, S. 190.
- 19 GA 173c, S. 136.
- 20 GA 173c, S. 143.
- 21 GA 255b, S. 385.
- 22 GA 178, S. 93.
- 23 GA 198, S. 125.
- 24 GA 173c, S. 110.
- 25 GA 224, 11.7.1923.
- 26 GA 190, 5.4. 1919.
- 27 GA 178, S. 93.
- 28 GA 173a, S. 42.
- 29 GA 185a, S. 221.
- 30 GA 172, S. 99.
- 31 GA 173c, S.45.
- 32 GA 93, S. 126.
- 33 GA 173c, S. 41f.
- 34 z.B. in «Weltregierung und «Neue Weltordnung»», https://wtg-99.com/documents/Rundbrief_46.pdf#page=4.
- 35 GA 157, S.62.
- 36 GA 130, 27. Sep. 1911
- 37 Ita Wegman, «Erinnerung an Rudolf Steiner», Arlesheim 2009, S. 20.
- 38 «Mitteilungen aus der anthroposophischen Arbeit in Deutschland», Ostern 1950.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten:

Postfinance Schweiz (CHF):

IBAN: CH 07 0900 0000 4048 8190 0 | BIC: POFICHBEXXX

Volksbank Lörrach (EUR):

IBAN DE 65 6839 0000 0001 4064 85 | BIC: VOLODE66

Kontoinhaber: Thomas Heck

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen
Unterstützern unserer Arbeit.**